



PRESSEMAPPE
Nachbericht

& Gewinnerfilme

16. >> 20. Nov.
2021

THIS WAS YOUKI 2021

YOUKI

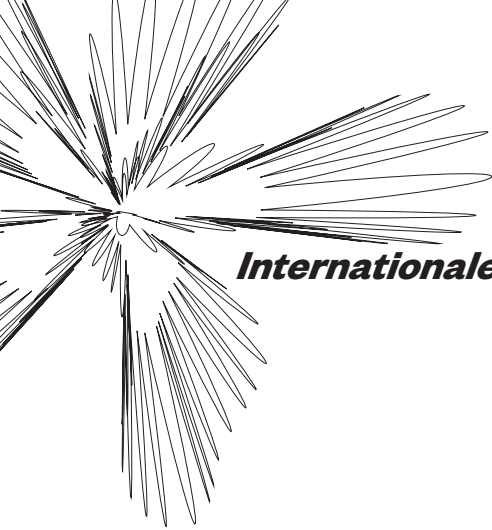
Passend zum diesjährigen Festivalthema LOST & FOUND haben sich auch unsere Gemütszustände zwischen diesen beiden Polen bewegt. Nachdem sich die Ereignisse kurz vor der 23. Festivalsausgabe überschlagen haben, die Infektionszahlen rasant gestiegen sind und es täglich neue Pressekonferenzen und weitere Maßnahmen gab, haben wir uns dazu entschlossen, selbst Verantwortung zu übernehmen und das Festival ausschließlich online stattfinden zu lassen. So kurzfristig war dies gar nicht so einfach und wir fühlten uns oft lost, aber auch von der zögerlichen Politik im Stich gelassen. Wir mussten Programmpunkte verschieben, manche sogar absagen und vieles neu denken und konzipieren.



© Paul Pibernig

Dennoch haben wir nach einer Krisensitzung wieder zu uns gefunden, einen klaren Weg gewählt und den aufregenden Versuch gestartet, die YOUKI 2021 so kurzfristig zu einem reinen Online-Festival zu machen. Wir sind stolz auf uns, weil wir nun bereits zum zweiten Mal eine ganze Woche lang ein Onlineprogramm mit Filmen und Diskussionsformaten auf die Beine gestellt, einen eigenen social space (meet.youki.at) zum Vernetzen und Austauschen geschaffen und etliche Programme für Schulklassen kurzfristig umdisponiert haben.

Unsere Streamingprofessionals haben dafür gesorgt, dass die Bildschirme unseres Publikums niemals aufhören zu flackern. Spontan entstand auch ein Video der Festivalleitung mit eröffnenden Worten. Ebenso haben wir die Preisverleihung neu gedacht und in kurzer Zeit eine Show produziert, in der das Publikum Einblick in unser Tun bekommen konnte.



Internationaler Filmwettbewerb

Auch in diesen schwierigen Zeiten erreichten uns heuer wieder über 2000 Filme aus der ganzen Welt. Der internationale Kurzfilmwettbewerb schafft Aufmerksamkeit für die Werke junger Filmschaffender bis 27 Jahren. Die sorgsam kuratierte Auswahl der diesjährigen Festivalausgabe umfasste 63 Filme aus 29 Ländern (und beinahe allen Kontinenten dieser Welt) in den Alterskategorien 13–17 Jahre, 18–22 Jahre und 23–27 Jahre. Die Filme wurden in zehn Wettbewerbsprogramme aufgeteilt und waren in vollem Umfang live auf DORFTV und on demand im KINO VOD CLUB zu sehen.

Film Facts

2079 Einreichungen

63 Filme

29 Länder: Neuseeland, Russland, Österreich, Finnland, Schweden, Kroatien, Großbritannien, Norwegen, Schweiz, Kanada, Dänemark, Taiwan, Nepal, Südkorea, Portugal, Deutschland, Amerika, Nordkorea, Indien, Niederlande, Spanien, China, Slowenien, Ukraine, Polen, Armenien, Brasilien, Mexiko, Thailand, Indonesien, Nigeria

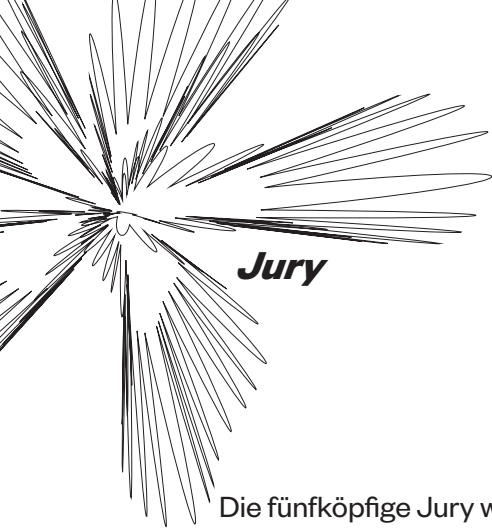
39 female

27 male

4 non-binary



© Paul Pibernig



Die fünfköpfige Jury war heuer die einzige, die die Filme tatsächlich im Programmkino Wels gesehen hat. Sie vergab die drei YOUKI Hauptpreise in den Alterskategorien 13–17 Jahre, 18–22 Jahre und 23–27 Jahre, sowie den Innovative Film Award, bei dem weniger filmische Perfektion als inhaltlich oder formell innovative Auseinandersetzungen im Vordergrund stehen. Auch der Austrian Award wurde von der Jury vergeben, denn als internationales Festival sehen wir uns zugleich stark in Österreich verankert und wollen mit dem Austrian Award junge lokale Filmschaffende fördern.



Jury © Paul Pibernig

Martina Genetti – im Programmteam des this human world & Filmclub Tacheles

Joachim Iseni – Preisträger des Crossing Europe & Dokumentarfilmemacher

Peter Cerovšek – Kurator, Drehbuchautor, Regisseur und Publizist

Bianca Jasmina Rauch – Filmkritikerin, Podcasterin und Filmwissenschaftlerin

Brigitta Kanyaro – Schauspielerin, Autorin und Regisseurin

Preisverleihung & Gewinnerfilme

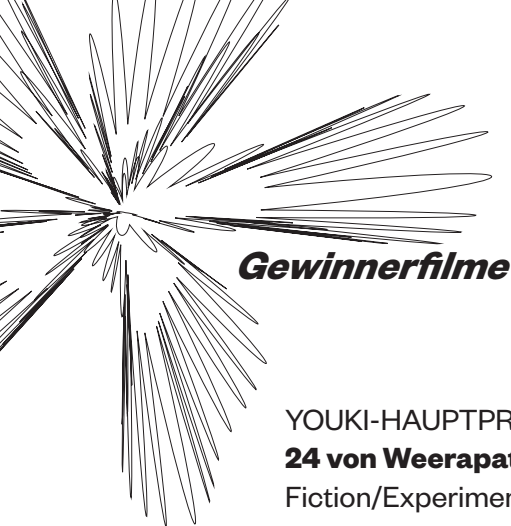
Glamour, Glitzer, Rampenlicht. Wie jedes Jahr war die YOUKI Gala der fulminante Abschluss einer intensiven Festivalwoche. Im Rahmen der Preisverleihung wurden die Gewinner_innen des internationalen Filmwettbewerbs bekannt gegeben und mit Preisen und Trophäen ausgezeichnet. Die Trophäen gestaltete dieses Jahr die Künstlerin Laura Ballon, die während des Festivals in der Keramik Werkstatt des Medien Kultur Haus wahre Meisterwerke geschaffen hat.



Die Preisfee am Weg zu den Gewinner_innen © Paul Pibernig

Auch heuer musste die Gala wieder online stattfinden - nur kam dies sehr unerwartet. Jedoch hat sich das YOUKI Team ins Zeug gelegt und hat vom Setting über die Regie bis hin zum Schnitt eine glitzernde Gala gestaltet. Dabei hat Lotta Schwerk durch den Abend geführt, Glücksfee Fion Mutert ist durch Wels geflogen und hat die Preise übergeben und Moritz Kolmbauer hat den Abend musikalisch abgerundet.

Wer nicht live an der Preisverleihung teilnehmen konnte, hat auf unserer Website noch die Möglichkeit dies nachzuholen.



Gewinnerfilme

YOUKI-HAUPTPREIS 13-17 JAHRE – 700 Euro
24 von Weerapat Sakolvaree
Fiction/Experimental, 9 min, Thailand, 2021, OVEs

YOUKI-HAUPTPREIS 18-22 JAHRE – 1100 Euro
BEDTIME STORIES von Alexandra Artamonova
Animation, 8 min, Russian Federation, 2021, n/d

YOUKI-HAUPTPREIS 23-27 JAHRE – 1500 Euro
JAMAL von Muhammad Heri Fadli
Fiction/Experimental, 15 min, Indonesia, 2020, OVEs

Innovative Film Award – 800 Euro
PLEASE INTRODUCE YOURSELF von Elsa Hunter-Weston
Experimental, 3 min, United Kingdom, 2020, OV

Austrian Award presented by KINO VOD CLUB – 400 Euro
BATO NEBO, CHANTS OF THE GODS von Luzia Johow
Documentary, 15 min, Austria, 2021, n/d

Bis 12. Dezember sind die Gewinnerfilme im *KINO VOD CLUB* zu sehen!



Trophäen gestaltet von Laura Ballon © Paul Pibernig

YOUKI



24 von Weerapat Sakolvaree

***Fiction/Experimental, 9 min, Thailand, 2021, OVEs
YOUKI-HAUPTPREIS 13-17 JAHRE - 700 Euro***

Ein berührender Film, der den intimen Alltag eines Jungen begleitet, der seine Tage in den eigenen vier Wänden verbringt und versucht, sich seine Zeit zu vertreiben.

Weerapat Sakolvaree ist ein 17-jähriger Filmemacher aus Thailand.



Still vom Film 24

Jurystatement

In der Alterskategorie 13–17 Jahre sind wir auf einen Film gestoßen, der uns mit seiner einfachen und klaren Kinematographie verblüfft und verzaubert hat. Der Film „24“ von Weerapat Sakolvaree wirft die Frage auf, wie wir unser tägliches Leben definieren und wahrnehmen - oder ob unser Leben nur von den unterbewussten Impulsen bestimmt wird? Präzise Bilder in einem intimen Raum zu schaffen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Mit 17 Jahren kann das filmische Auge in sehr unterschiedliche Richtungen blicken, um seinen Stil zu finden. Der Film „24“ gewinnt diesen Preis wegen seiner hervorragenden Fähigkeit, das Gewöhnliche als etwas Besonderes festzuhalten.

BEDTIME STORIES von Alexandra Artamonova

YOUKI-HAUPTPREIS 18-22 JAHRE - 1100 Euro
Animation, 8 min, Russland, 2021, n/d

Eine hügelige Traumlandschaft, in der ein menschliches Wesen versucht, ein Karussell zum Fahren zu bringen. Der Mond versucht zu schlafen und wird von jedem Licht gestört. Ein Bär schenkt seinem Kind ein Auto, das verloren geht. Der Fantasie sind im Schlaf keine Grenzen gesetzt.

Alexandra Artamonova ist 22 Jahre alt und studiert am The Gerasimov Institute of Cinematography in Moskau.



Still vom Film Bestime Stories

Jurystatement:

Der Mond und die Sterne träumen heute Nacht. Sie wurden mit diesem sanften und hypnotisierenden Animationfilm auf die Erde heruntergeschickt.

Es ist ein Film, der uns in seine eigene Welt entführt, die nicht den Regeln einer Logik folgt, an die wir uns in unserem täglichen Leben halten müssen. Ein Film, der einen in die eigene Kindheit zurückversetzt und die kindliche Faszination von damals wieder aufleben lässt, indem er Bilder findet, die künstlerisch anspruchsvoll und äußerst interessant gestaltet sind.

Der Himmel, sowohl als astrologisches Firmament als auch als mystischer und mythischer Baldachin, wird nicht mehr mit bereits vorhandener Bildsprache und Symbolik illustriert. Stattdessen findet die Filmemacherin eine neue Sprache, um Dunkelheit und Licht zu artikulieren, nicht mehr als Dichotomien von Gut und Böse, sondern als eine alles umgebende Poesie. Das ist eine Gute-Nacht-Geschichte, die man nicht verpassen sollte. Der Preis geht an Alexandra Artamonova für den Film „Bedtime Stories“.

JAMAL von Muhammad Heri Fadli

YOUKI-HAUPTPREIS 23-27 JAHRE - 1500 Euro
Fiction/Experimental, 15 min, Indonesia, 2020, OVEs

Ein verstorbener Ehemann wird zurück ins Haus seiner Ehefrau gebracht. Die Kamera begleitet die Trauerprozession aus der Ferne und wahrt dabei die Würde aller Beteiligten.

Muhammad Heri Fadli (26) aus Central Lombok, Indonesien arbeitet seit 2014 mit Film in wechselnden Rollen, als Autor, Regisseur und Produzent.



Still vom Film Jamal

Jurystatement:

Einer der Filme in der Alterskategorie 23-27 hat uns beeindruckt, weil er ein einzigartiges Kinoerlebnis ermöglicht und den filmischen Rahmen als Ausgangspunkt für die Erzählung nutzt. Der Preis in dieser Kategorie geht an den Film „JAMAL“ von Muhammad Heri Fadli, ein Film, dem es hervorragend gelingt, den Schauplatz auf ein Minimum - ein Bild - zu reduzieren, um eine neue Wahrnehmung von Distanz zu schaffen und zu ermöglichen. So weit weg vom Ort des Geschehens, so weit weg vom Individuum und seiner Mimik wird dem Zuschauer/der Zuschauerin die kollektive Erfahrung und die menschliche Dimension dieser persönlichen Tragödie näher gebracht. „JAMAL“ ist eine impressionistische Vignette über den Kreislauf des Lebens, die indirekt die Grundprinzipien des Kinos offenbart: Bild, Raum, Zeit, Bewegung, Emotion. Es ist ein Film, der die Projektionsfläche in die schwarz-weiße Leinwand des Lebens und des Todes verwandelt.

PLEASE INTRODUCE YOURSELF von Elsa Hunter-Weston

**Innovative Film Award – 800 Euro
Experimental, 3 min, United Kingdom, 2020, OV**

Eine Frau erzählt von Zügen und Verkehrsmitteln. Doch unter der Oberfläche wird noch etwas anderes erzählt – von der formalistischen Art der visuellen Erzählung bis hin zum aufschlussreichen Ende führt uns der Film in unerwartete Dimensionen.

Elsa Hunter-Weston (23) aus Merseyside, England wurde mit ihrem aktuellen Film im “Britain on Lockdown”-Nationalarchiv des BFI aufgenommen. “Please Introduce Yourself” ist Elsas dritter Film als Regisseurin.



Still vom Film Please Introduce Yourself

Jurystatement:

Bei 90 Meilen pro Stunde dauert die Fahrt von Belfast nach Derry genau 47,6 Minuten. In ebenfalls sehr präzisen 2:35 Minuten nimmt uns die Filmemacherin mit auf eine vielschichtige, gewagte und bewegende Reise über Selbstdarstellung. Mit einem formalistischen Ansatz, der die Sinne herausfordert, gestaltet sie mit Leichtigkeit ein besonderes Seherlebnis. Eine scharfe Gegenüberstellung von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung. Ihr Einsatz von Zeit, Symbolen, Metaphern und einer subtilen Pointe hinterlässt einen frischen und nachhaltigen Eindruck. Der Innovative Film Award 2021 geht an Elsa Hunter-Weston für „Please introduce yourself“.

BATO NEBO, CHANTS OF THE GODS von Luzia Johow

**Austrian Award presented by KINO VOD CLUB – 400 Euro
Documentary, 15 min, Austria, 2021, n/d**

In "Bato Nebo" treffen ethnologisches Interesse und ein cineastischer Blick aufeinander. Der Film porträtiert ein kleines Dorf in den georgischen Bergen. Die ländlichen Weiten werden mit traditionellen Liedern gefüllt. Lieder, die von den Familienmitgliedern an die nächsten Generationen weitergegeben werden.

Luzia Johow (26) studierte an der Ortweinschule in Graz. 2017 begann sie, Schnitt und Ton an der Filmakademie Wien zu studieren. Sie führte bereits bei Musikvideos und einigen Kurzfilmen Regie und wirkte bei Post-Produktion und Sound mit.



Still vom Film Bato Nebo

Jurystatement:

Einen Film zu machen bedeutet nicht nur, das Publikum mit schönen Bildern zu beeindrucken, sondern auch einen Rhythmus und ein Tempo zu finden, das ein Gefühl für die Geschichte und die Charaktere ausdrückt, die man darstellen möchte. In ihrem Werk lässt uns die Filmemacherin an einer Reise teilhaben, die uns nicht nur durch ihre filmischen Bilder oder Erklärungen an einen Ort führt, sondern durch Vielstimmigkeit und die Sprache der Musik.

Der Austrian Award geht an den Film „Bato Nebo, Chants of the Gods“ von Luzia Johow, der uns mit seiner Form, seinem Gefühl und seinem Rhythmus inspirierte und uns mit seiner Fähigkeit beeindruckte, Fragmente zu dokumentieren und einzufangen, die ein größeres Bild zeichnen - ohne den Anspruch auf Vollständigkeit oder Repräsentativität zu erheben.

Rahmenprogramme

YOUKI

Neben dem Filmwettbewerb wurde ein vielfältiges Rahmenprogramm rund um den Fokus LOST & FOUND kuratiert. Dabei wollten wir uns dem Wechselspiel zwischen Verlust und Entdeckung widmen: dem Spannungsverhältnis zwischen Verloren-Sein, (Wieder-)Finden und Gefunden-Werden, aber auch den vielfältigen Gefühlen, Zuständen und Möglichkeiten, die sich zwischen Lost und Found bewegen. Aufgrund der aktuellen Situation mussten leider viele Programme, Workshops und die Nightline verschoben werden. Manches fand aber dennoch online statt und kann auch noch eine Zeit lang nachgeschaut werden.



Bianca Jasmina Rauch und Lisa Heuschober während des Live-Talks © Paul Pibernig

Der andere Blick. Female* perspectives behind the camera.

Instagram Live Talk mit Bianca Jasmina Rauch zum Nachschauen auf @youki_official

Wer schreibt die Geschichten, die über unsere Leinwände und Bildschirme flackern? Wer konstruiert die Charaktere, mit denen wir Emotionen teilen? Wer gestaltet Bilder und visuelle Welten, die Normen, Machtverhältnisse und Gesellschaftssysteme spiegeln und reproduzieren? Und wer wird darin nur be-, um- und geschrieben, anstatt selbst die Geschichten zu entwickeln? Diesen Fragen wurde gemeinsam mit Bianca Jasmina Rauch auf den Grund gegangen und Machtverhältnisse hinsichtlich Gender in der Filmindustrie reflektiert.

Get rich or cry tryin' - Vom Filmemachen (über-)leben

Breakfast Club mit Cinema Next, Dinko Draganovic, Caroline Laa and Laurien Bachmann zum Nachschauen auf Youtube (YOUKI Wels)

Filme macht man aus einer Leidenschaft heraus, ist das oft erzählte Märchen - aus einem Drang, einem Publikum etwas zu erzählen, es zu berühren. Man glaubt, seine Berufung gefunden zu haben. Aber was, wenn daraus auch ein Beruf werden soll? Was, wenn man davon leben will? Löst sich da das Märchen in Luft auf und leben viele Kunstschaaffende prekär? Wie kann man vom Filmemachen leben? Diese zentralen Fragen wurden im Breakfast Club mit Cinema Next und den Gästen Dinko Draganovic, Caroline Laa and Laurien Bachmann diskutiert.



Laurien Bachmann, Caro Laa und Dinko Draganovic zu Gast im YOUKI Studio © Paul Pibernig

Laurien Bachmann - freischaffende Künstlerin, lehrend and der Kunstuniversität Linz und an der Angewandten in Wien

Caro Laa - selbstständige 2D-Animatorin, studiert an der Angewandten Wien

Dinko Draganovic - Regisseur von Kurzfilmen, Musikvideos und Werbeclips (u.a. Linz ist Linz), lehrt an der FH Hagenberg.

Workshops, Vernetzung & Kulturvermittlung

Neben Film- und Diskursprogrammen hat YOUKI auch heuer wieder vielfältige Angebote zur praktischen Auseinandersetzung im Spannungsfeld Medien geboten. In verschiedenen Formaten wie Workshops, Vermittlungsprogrammen für Schulklassen und Lehrlingsgruppen konnte Erfahrung gesammelt und neues Wissen erworben werden. Leider musste auch im Bereich Vermittlung so manches abgesagt bzw. verschoben werden. Ein Teil der geplanten Programme konnte dennoch spontan auf Online-Formate umkonzipiert werden.



Skizzen aus dem Animationsfilmworkshop

Full Of Life

Animations-Workshop mit Alexander Gratzner

Dass neben dem YOUKI-Filmwettbewerb seit jeher auch ein großer Fokus auf gemeinsamen Aktivitäten und Workshops besteht, zeigt sich von Jahr zu Jahr in den zahlreichen Rahmenprogrammen. Umso schöner, dass trotz erneutem Ausweichen in den Onlinebereich auch heuer der interaktive Teil des Festivals nicht leiden musste. Gemeinsam mit Alexander Gratzner lernten die Teilnehmer_innen verschiedene Kreativ- und Arbeitstechniken des Animationsfilm kennen. Ideen wurden ausgetauscht und reflektiert und sogar in erste Zeichenskizzen verwandelt- und das alles von der Couch aus!

Lernen vom bewegten Bild

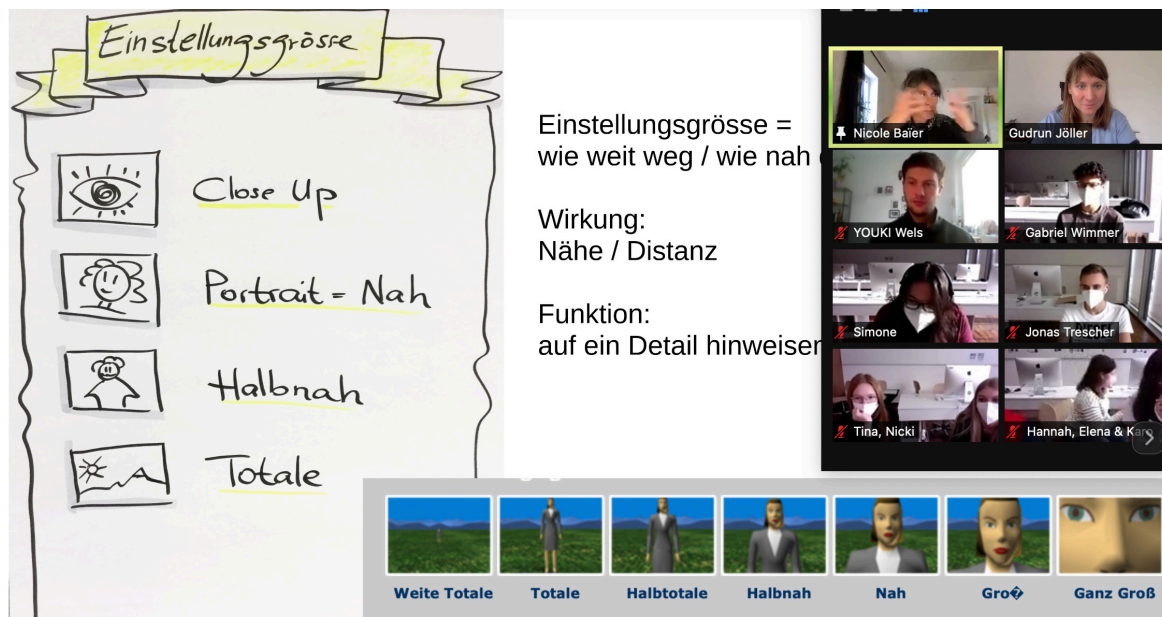
Filmanalyse-Vermittlungsprogramm für Schulklassen mit Anna Dohnalek vom Filmmuseum Wien

In Kooperation mit dem Filmmuseum Wien verwandelt die YOUKI jährlich örtliche Klassenzimmer in einen Kinosaal. Gemeinsam werden aktuelle Kurzfilme des Filmprogramms akribisch analysiert und diskutiert. Die Schüler_innen lernen konnten Elemente der Filmsprache kennen und können ihr kritisches Auge direkt an den diesjährigen Festivalfilmen erproben. Auch heuer musste das Vermittlungsprogramm aufgrund der Coronapandemie wieder online stattfinden, was die rege Beteiligung und das Interesse der Schulklassen aber kaum minderte. Filme gehören in die Schule!





Workshops, Vernetzung & Kulturvermittlung

Lehrlinge analysieren Filme

Lehrlingsprojekt mit Gudrun Jöller, Nicole Baier & Stefan Meindl



Einstellungsgröße

-  Close Up
-  Portrait - Nah
-  Halbnah
-  Totale

Einstellungsgröße = wie weit weg / wie nah

Wirkung: Nähe / Distanz

Funktion: auf ein Detail hinweisen

Participants: Nicole Baier, Gudrun Jöller, YOUKI Wels, Gabriel Wimmer, Simone, Jonas Trescher, Tina, Nicki, Hannah, Elena & K...

Shot types: Weite Totale, Totale, Halbtotale, Halbnah, Nah, Gro, Ganz Groß

Screenshot während des Online-Meetings mit den Lehrlingen

Seit bereits mehr als zehn Jahren gibt es den Filmanalyseworkshop für Berufsschulklassen. Unter professioneller Anleitung ermöglicht das Programm Lehrlingen, ihr gewohntes Umfeld für einen Tag zu verlassen, um sich intensiv mit dem Medium Film zu beschäftigen. Der bloße Unterhaltungswert rückt dabei in den Hintergrund: Ziel ist es, den Auszubildenden eine Möglichkeit zu bieten, Filme in ihrer Bild- und Formsprache zu analysieren und kritisch zu betrachten. Trotz der schwierigen Pandemie-Situation riss die langwährende Kooperation mit den Workshopleitenden auch heuer nicht ab, da der Workshop kurzfristig in den virtuellen Raum verlegt werden konnte - ein voller Erfolg!

meet.youki.at

Um uns trotzdem mit den Filmemacher_innen, Künstler_innen und dem Publikum vernetzen zu können, hat YOUKI spontan auch den social space meet.youki.at geschaffen. In mehreren thematischen Spaces konnte und kann man sich hier austauschen, gemeinsam reflektieren und diskutieren oder einfach auch einmal lachen.



Und was passiert mit den vorerst abgesagten Programmen?

Keine Angst! Sämtliche Programme, die kurzfristig nicht stattfinden konnten, werden in das Frühjahr 2022 und damit in (hoffentlich) schönere Zeiten verschoben. Im Rahmen von drei YOUKI Days werden die geplante Nightline, Highlights aus dem Filmwettbewerb sowie das Rahmen- und Vermittlungsprogramm nachgeholt. Sobald es einen Termin gibt, werden wir diesen auf sämtlichen YOUKI Kanälen kommunizieren!

Bei Rückfragen einfach melden!

Anna Rieder: 0699 172 355 03 // anna.rieder@youki.at

Philipp Feichtinger: 0650 812 12 27 // philipp.feichtinger@youki.at



© Paul Pibernig

SEE YOU NEXT YEAR!